



Besondere Termine

| | |
|------------|--|
| 06.03.2020 | Weltgebetstag der Frauen |
| 08.03.2020 | Konzert mit dem Vivat Ensemble St. Petersburg |
| 09.03.2020 | Eröffnung der Auschwitz-Ausstellung „Erinnern“ |
| 12.03.2020 | dinner + dialog |
| 03.04.2020 | Ökumenischer Kreuzweg |
| 24.04.2020 | Kinderkirchenfest |
| Mai 2020 | Anmeldung zum Konfirmandenunterricht |

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig
Büro: Sekretärin Doris Bohndick
Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
Internet:
www.emmaus-braunschweig.de
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Bankverbindung:

Evangelische Bank eG
IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68

Redaktion:

redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Pastor Michael Ludwig

Isselstraße 5, Tel. 70 21 67 79

Pastorin Christine Stelling

Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Diakon Andreas von Einem

Tel. 263 58 00

Vikarin Gesine Meier

Tel. 84 18 80

Küster Alexander Rohr

Tel. 84 18 80

Kantorin Heike Kieckhöfel

Tel. 38 72 53 22

Kirchenvorstand Hans Engel,

Starenweg 65a, Tel. 89 54 41

Ev. Familienzentrum

Anja Schaper-Schoenfeldt,
Natalya Draeger, Tel. 28 76 52 02

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah

Lechstraße 61, Tel. 84 58 93

Leiterin Britta Stöhr

Ev. Kindertagesstätte Ahrplatz

Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08

Leiter Andreas Bischoff

Ev. Kindertagesstätte Mittenmank

Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12

Leiterin Alexandra Grohs

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: M. Ludwig, M. Schostag, W. Müller

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 10.500 Expl.; V.i.S.d.P.: M. Ludwig.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2020/1, März. 2020-Mai 2020): 31.01.2020.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (2020/2, Juni-Aug.): 30.04.2020

Nächste Briefrunde: 25.05.2020

emmaus

brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 1/ März 2020 bis Mai 2020

Aus dem Inhalt:

Andacht

Weltgebetstag

Konzert Vivat-Chor

Sommerkirche

Gedenken an Gisela Fricke

Ausstellung „Erinnern“

Vesperkirche

Vorstellung des neuen
Propstes

Faire Gemeinde

Osterfrühstück

dinner + dialog

Alles fair bei uns



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de



Rette sich, wer kann!

Nun ist er weg, mein schöner roter Golf. 22 Jahre haben wir zusammen verbracht, und nun fällt er meinem Bemühen um Klimaschutz zum Opfer. Er wird nicht ersetzt. OK, er war nur der Zweitwagen. Dennoch fühlt es sich an wie der Verzicht auf ein Stück Freiheit. Ab jetzt geht Autonutzung nur mit guten Absprachen. Ob das wohl reicht als mein Beitrag zum Klimaschutz?

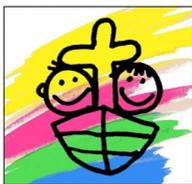
Als Kirchengemeinde wollen wir in Zukunft bewusst darauf achten, klimaschonende Wege zu beschreiten: weniger Papier, wenn nötig Recyclingpapier, fair und ökologisch gehandelte Lebensmittel bei Gemeindeveranstaltungen, weniger Plastik, Naturstrom und möglichst viel einsparen. Ob uns das gelingen wird?

Auch privat möchte ich meinen Fleischkonsum reduzieren. Das gelingt nicht immer. Trotz allen Bemühens ist die gelbe Tonne rappellvoll, weil... da gibt es viele Gründe: Oft ist es meine Bequemlichkeit. Fällt mein kleiner Beitrag, dass ich meine Brötchentasche zum Bäcker mitnehme, überhaupt ins Gewicht? In Australien brennt der Busch, die neu zugelassenen SUVs werden immer mehr, Kreuzfahrten boomen nach wie vor. Lohnt



sich da mein kleiner Brötchenbeutel? „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern“, heißt es in einem afrikanischen Sprichwort, das wir bereits in der 80er Jahren gesungen haben. Wenn alle, die das lesen, auf eine Plastikverpackung in der Woche verzichten, dann kommt gewiss schon eine gelbe Tonne zusammen. Und wenn wir das ganze erhöhen auf zwei und noch unseren Nachbarn davon erzählen, dann... Ich möchte mich nicht entmutigen lassen und mich anstrengen. Rette sich, wer kann!

Christine Stelling



„Los jetzt, Jona!“

Die Geschichte von Jona und dem Wal steht im Mittelpunkt des diesjährigen Kinderkirchenfestes. Es findet statt am Freitag, dem 24. April, von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Emmauskirche. Das Team bereitet die biblische Geschichte, Spiele und Aktionen vor. Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bitte im Kirchenbüro.



Alles fair bei uns?

Sie haben in diesem Gemeindebrief schon ein paar Mal den Begriff „Fair“ gelesen, und auch wir Mitarbeitenden der Kita Arche Noah machen jeden Tag so unsere Erfahrungen mit den Kindern und diesem Wort. Daran möchten wir Sie teilhaben lassen.

Unsere Jungen spielen sehr gerne in unserem Garten Fußball. Dieses Regelspiel bringt nicht nur am Wochenende in der Bundesliga Gesprächsstoff, sondern auch bei uns:

Manchmal ist es unfair, wenn ich gefoult werde, aber wenn ich meinem Freund den Ball etwas beherzter abnehme, dann ist das doch etwas anderes. Ist es das wirklich?

Wir haben für 65 Kinder drei Schaukeln mit Platz für insgesamt sechs Kinder. Wenn Sie häufig Erwachsene neben den Schaukeln stehen sehen, dann liegt es daran, dass hier stets gut verhandelt werden muss. Zum Glück gibt es Sanduhren!

Jeden Tag setzen wir uns mit den Jüngsten unserer Gesellschaft darüber auseinander. Den Kindern ist es sehr wichtig, gleichberechtigt behandelt zu werden, aber genau an der Stelle wird es schwierig. Wir müssen darüber sprechen und verhandeln, ob Dreijährige das Gleiche tun dürfen wie Sechsjährige, oder ob die Älteren nicht schon Fähigkeiten und Fertigkeiten haben, die ihnen andere Rechte einräumen. Das ist oft ein schwerer Weg, denn die Fachkräfte müssen ihre Argumente so gut vorbringen, dass Entscheidungen sinnvoll sind.

Und vor allem ist das Wichtigste, dass die Kinder sie nachvollziehen können müssen. Also nichts mehr mit der Antwort: „Weil darum“ oder „Weil ich erwachsen bin, habe ich das Sagen.“

Alle sind **gleich-wertig** aber nicht immer **gleich-berechtigt**.

Diese Aussage hilft mir bei Entscheidungen, die ich vor allem für Kinder treffen muss. An manchen Stellen habe ich andere Rechte (aber auch Pflichten) und mit dem Wissen fällt mir ein NEIN an manchen Stellen leichter, weil ich weiß, dass ich für das Wohl der Kinder verantwortlich bin.

Gefühlt geht es im Leben nicht immer fair zu: Menschen sterben zu früh, die Schere zwischen armen und reichen Menschen wird größer, Naturkatastrophen häufen sich (und wir Menschen sind auch noch dafür verantwortlich). Anderen fällt im Leben alles in den Schoß und mir nicht, ich stehe immer an der Kasse, an der es am längsten dauert, Wochenenden und Urlaube gehen immer viel zu schnell vorbei... die Liste ist unendlich erweiterbar, wenn ich nicht meine eigene Haltung ändere und auf das achte, was wirklich zählt.

Die Kunst liegt für mich darin, nicht andauernd nach rechts und nach links zu schauen. Ich muss jeden Tag für mich ganz alleine entscheiden, ob ich ein glückliches und faires Leben führe.

Und wie ist es bei Ihnen? Alles fair oder was?

*Britta Stöhr,
KiTa Arche Noah*

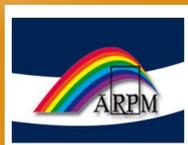


Schneller, schöner, schlauer - der Optimierungswahn und seine Folgen

Dr. Thorsten Galert, Berlin

In der Emmauskirche, Muldeweg 5, 38120 BS

Kostenbeitrag inklusive „Dinner“ 9,50 €
Anmeldung im Gemeindebüro unter (0531) 841880



Weltgebetstag 2020

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, dem 6. März 2020, um 18.00 Uhr in der Emmauskirche!

Wir wollen den Weltgebetstag feiern, den Frauen aus Simbabwe für uns vorbereitet haben. Es erwartet Sie ein fröhlicher, informativer Abend mit Musik, Gebeten, Texten und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Ich freue mich auf Sie!



Christiane Müller

Sommerkirche

Für die Zeit in den Sommerferien 2020 beteiligt sich unsere Gemeinde auf Beschluss des Kirchenvorstandes an dem Projekt „Sommerkirche“ des Pfarrverbandes Braunschweig-West. Das bedeutet in der Ferienzeit eine einschneidende Veränderung in unserem Gottesdienstangebot. Vom 19. Juli bis 23. August wird es im ganzen Pfarrverband immer nur einen Sonntagsgottesdienst geben. Das heißt, dass in den Sommerferienwochen voraussichtlich nur an einem Sonntag ein Gottesdienst in der Emmauskirche angeboten werden kann. Wer an den anderen Sonntagen zum Gottesdienst möchte, ist eingeladen, in die Auferstehungskirche Gartenstadt, nach St. Jakobi, St. Martini oder St. Michaelis zu kommen. Warum ist das so? Ein Grund dafür ist die dann eingetretene Vakanzsituation in der Weststadt und in St. Michaelis.

Bitte beachten Sie also den Gottesdienstplan im Gemeindebrief für den Sommer besonders aufmerksam.

Ehemalige Diakonin Gisela Fricke verstorben

Am 25. Januar fand in der Christuskirche am Schwarzen Berg ein bewegender Abschiedsgottesdienst für Gisela Fricke statt. Unsere ehemalige Diakonin war am 12. Januar im Alter von 79 Jahren gestorben. Mehr als 13 Jahre lang, bis zum Ende des Jahres 2000, war Gisela Fricke in unserer Gemeinde tätig. In dieser Zeit hat sie die Arbeit mit den Frauengruppen aufgebaut und weiter entwickelt. In guter Erinnerung ist sie vielen Frauen aus der „Vormittagsrunde“ und dem „Abend für die Frau“. Außerdem hat sie Jugendliche im Konfirmandenunterricht begleitet und dabei besonderen Wert auf einen guten Kontakt zu den Familien gelegt. Ihre musikalische Begabung hat sie als Mitglied in unserem Blockflötenensemble und in der Kantorei gepflegt. In den letzten Jahren war sie Ansprechpartnerin für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Am Schwarzen Berg bei den Fahrten und den Gandersheimer Domfestspielen. Wir blicken dankbar auf Gisela Fricke's Zeit in der Weststadt zurück.



Kirchenvorstands- und Mitarbeitenden-Tag

Im Februar kamen 20 Kirchenverordnete und Mitarbeitende unserer Gemeinde zu einem Klausurtag im Haus der Begegnung zusammen. Wir führten unter dem Motto „Position beziehen: Wer sind wir und was wollen wir?“ einen Workshop durch. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich zurzeit mit der Erarbeitung eines Leitbildes. Sie brachte ihre bisherigen Ergebnisse ein und stellte sie zur Diskussion. Viele neue Ideen und Anregungen müssen nun verarbeitet werden. Im zweiten Abschnitt arbeiteten wir biografisch. Wir erzählten uns von den ersten und von den beeindruckendsten Begegnungen mit christlichem Glauben und kirchlichem Leben. Ziel war es zu überlegen, was daraus für unser Gemeindeleben fruchtbar gemacht werden kann. Im dritten Teil des Tages diskutierten wir über die Möglichkeit, mit den vier anderen Gemeinden unseres Pfarrverbandes eine Fusion einzugehen. Welche Vor- und Nachteile hätte es wohl, künftig eine große Kirchengemeinde zu sein? Neben der erlebten Gemeinschaft bei den Mahlzeiten und in Pausengesprächen konnten wir so einige Fragen bearbeiten, die in den turnusgemäßen Sitzungen manchmal zu kurz kommen.

Ökumenische Veranstaltungen

Am Freitag vor der Karwoche, dem 3. April, laden wir Sie wieder herzlich ein zum Ökumenischen Kreuzweg. Er beginnt um 18 Uhr an der St. Cyriakus-Kirche (Donaustraße 12), führt über das Alerdsstift, die Kindertagesstätte Mittenmank und die Emmauskirche wieder zurück nach St. Cyriakus. Die Veranstaltung endet gegen 21 Uhr.

Zwei Tage später, am Palmsonntag, dem 5. April, überreichen sich katholische und evangelische Christen in ihren Gottesdiensten gegenseitig die neue Osterkerze. Der Osterkerzentausch findet statt in der katholischen Messe in St. Cyriakus ab 9.30 Uhr und in der Emmauskirche um 10 Uhr.

Rüstzeit bei der Partnergemeinde

Mit Beteiligung aus unserer Kirchengemeinde führte die Philippus-Gemeinde aus Dresden-Gorbitz im Januar ihre diesjährigen Gemeinderüsttage durch. Das Thema lautete „Philippus-wohin?“ Pfarrer Dr. Böttrich informierte über die Ergebnisse eines Gemeindeaufbautages im Herbst 2019. Der eingeladene Referent Pfarrer Kutsche sprach zu dem Thema „Missionarische Aufbrüche“. Als Ergebnis der Tagung wurde ein Gemeinde-Entwicklungs-Team gegründet. Natürlich kamen auch die gemeinschaftsfördernden Elemente nicht zu kurz.

Die Dresdener Kirchengemeinden befinden sich seit einigen Jahren in Umbruchs- und Neuentwicklungsphasen und haben einige Veränderungsprozesse bereits hinter sich, die uns mit unserem Pfarrverband noch bevorstehen.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über Aktivitäten zum Fairen Handel und zu unserem eigenen Engagement berichten wir regelmäßig auf der Internetseite der Gemeinde, in unserem Gemeindebrief und in den Räumen unserer Kirchengemeinde.

Dabei soll es selbstverständlich nicht bleiben. Auch an der Umsetzung der weiteren Kriterien werden wir stetig weiterarbeiten. Ab April, können Sie dazu Informationen auf unserer Homepage www.emmaus-braunschweig.de finden. Damit auch Sie Faire Produkte probieren und erwerben können, ist unser Weltladen immer donnerstags nach der Andacht für Sie geöffnet. Auch am 01. März 2020 werden Sie nach dem Gottesdienst die Möglichkeit haben bei Bedarf „einzukaufen“. Haben Sie Fragen dazu? Besuchen Sie uns

*für den Arbeitskreis „Faire Gemeinde - Weststadt“
Anja Schaper-Schoenfeldt*

Osterfrühstück

Auch in diesem Jahr laden wir Sie nach der Feier der Osternacht (Ostersonntag, 12. April, 6 Uhr) zum traditionellen Osterfrühstück ein. Es wird gegen 7.30 Uhr beginnen und kostet 4,00 €. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab sofort im Kirchenbüro an.

Konzert mit dem Vivat-Ensemble St. Petersburg

Am Sonntag, dem 8. März, tritt um 17 Uhr in der Emmauskirche der bekannte Chor aus St. Petersburg auf und bringt russische Chorkliteratur zu Gehör. Auf dem Programm steht geistliche und weltliche Musik aus mehreren Jahrhunderten. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Im Mai können die Jugendlichen, die nach den Sommerferien mit dem Konfirmandenunterricht beginnen möchten, dazu angemeldet werden. Die Mädchen und Jungen sollten bis zum Unterrichtsbeginn das 12. Lebensjahr vollendet haben. Alle uns bekannten Jugendlichen erhalten im Frühjahr ein Einladungsschreiben. Auch wer noch nicht getauft ist, kann zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden; die Taufe kann während der Konfirmandenzeit erfolgen. Anmeldung und Information im Kirchenbüro.



Zertifikat „Faire Gemeinde“

Sie sind herzlich eingeladen am Sonntag, den 1. März 2020, um 10 Uhr zum Gottesdienst „Faire Gemeinde“. Wir erhalten in diesem Gottesdienst unser Zertifikat und möchten dies mit Ihnen im Gottesdienst feiern.

Faire Gemeinde? Was ist das?

Die Faire Gemeinde ist ein Projekt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Braunschweig zusammen mit der Evangelischen Erwachsenenbildung. Seit Anfang Mai 2019 gibt es eine (durch Brot für die Welt geförderte) Projektstelle, die der Braunschweiger Jakob Meyer innehat. Ein Teil seiner Aufgabe ist es, die Ausbildung der Multiplikator*innen zu koordinieren und durchzuführen. In unserer Gemeinde haben sich sieben haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen dazu bereit erklärt und im letzten Jahr an diesen Schulungen teilgenommen.

Um das Zertifikat „Faire Gemeinde“ zu erhalten, müssen Kirchengemeinden eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen, in der sie zusagen, mindestens **sechs von insgesamt dreizehn Kriterien des fairen und ökologischen Handelns** zu erfüllen. Die Kirchengemeinde Weststadt hat dies nun getan und sich verpflichtet, folgende Kriterien in Zukunft einzuhalten.

Energiesparmaßnahmen:

Heizungen so einstellen, dass die Raumtemperatur nicht über 20 Grad steigt. Am Abend die Temperatur ab-

senken und bei Fensteröffnung Temperatur drosseln.

Energiesparende Leuchtmittel verwenden und beim Verlassen des Raumes Licht ausschalten. Maßnahmen durch schriftliche Hinweise im Gebäude unterstützen.

Bei technischen Geräten wird bei Nichtnutzung der Stand-by-Modus ausgeschaltet, und bei Neuanschaffungen werden energieeffiziente Geräte angeschafft.

Ökostrom

Wir beziehen Ökostrom, der aus 100% regenerativen Energien erzeugt wird.

Mehrweggeschirr

Bei Festen und Veranstaltungen verwenden wir ausschließlich Mehrweggeschirr und benutzen kein Einwegbesteck, Einweggeschirr oder Einwegflaschen.

Recyclingpapier

Mit Papier wird sparsam umgegangen. Zudem verwenden wir Recyclingpapier und weisen entsprechend darauf hin.

Faire Kriterien und daraus resultierende Verpflichtungen

Bewirtung

Bei Festen und Veranstaltungen bieten wir mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel an und machen darauf aufmerksam.

Geschenke

Bei Anlässen wie Verabschiedungen, Jubiläen, Geburtstagen, Dank an Referenten werden vorrangig fair gehandelte Produkte verschenkt.



Erinnern... eine Ausstellung von Jugendlichen über ihre Erfahrungen beim Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau

Vergangenen Sommer haben sich 24 Jugendliche auf den Weg nach Polen gemacht. Sie haben dort die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau besucht. Was sie dort erlebt haben, wollen sie anderen erzählen.

Am Montag, dem 9. März, um 17 Uhr wird in der Emmauskirche mit einer Andacht die Ausstellung „Erinnern...“ eröffnet. Dort sind Fotos der Reise und Statements der Jugendlichen zu sehen, aber auch Interpretationen der Fragen, die uns auf der Reise beschäftigt haben.

Die Ausstellung eröffnet Raum zum Nachdenken und zur eigenen Auseinandersetzung. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie Gedenken gezeigt und gelebt werden kann, warum wir uns erinnern sollten und was die schrecklichen Taten des Nationalsozialismus heute noch mit uns zu tun haben.

Die Jugendlichen haben ihre Erlebnisse auf verschiedene Arten umgesetzt. Neben Fotos und Texten werden die Stimmen der Jugendlichen zu hören sein und es gibt Elemente zur Beteiligung.

Begleitend zur Ausstellung ist eine Broschüre erschienen, die die Reise dokumentiert. Die Ausstellung ist zu den Büro-Öffnungszeiten und vor sowie nach unseren Gottesdiensten geöffnet.

Das Projekt endet am Samstag, dem 4. April, um 18 Uhr mit einem Abendgottesdienst.



Foto: A. Leiser



Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, um mich als neuen Propst der Ev.-luth. Propstei Braunschweig vorzustellen, frage ich mich nicht so sehr, was ich denn jetzt alles über mich schreiben könnte. Was mich vielmehr interessiert sind Sie!

Wie geht es Ihnen? Was trägt Sie durch Ihren Alltag? Was erfreut Sie? Was bedrückt Sie? Wo begegnet Ihnen Kirche in Ihrem Leben? Was erwarten, was erhoffen Sie sich von Kirche in dieser Stadt? Wo sind Sie von uns als Kirche enttäuscht worden? Wo in ihrem Leben war Ihnen der Kontakt, die Beziehung mit haupt- oder ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern von Kirche wichtig? Was ist für Sie überhaupt die Kirche? Eher ein Ort, den Sie manchmal aufsuchen, vielleicht für ein stilles Gebet, vielleicht um einen Gottesdienst zu besuchen, - oder ist Kirche für Sie eher die Gemeinschaft, das Verbindende mit anderen Menschen, das gemeinsame Unterwegs-sein, das Füreinander-Einstehen? Wie muss Kirche sein, damit es Ihre Kirche ist? Damit Sie dort das finden, was Sie für Ihr Leben brauchen? Damit Sie den Zuspruch aus Gottes Wort hören können, zu dessen Weitergabe alle Christinnen und Christen berufen sind!

Ich weiß, das sind viele Fragen, die ich habe. Und es sind Fragen, die ich mir auch immer wieder selbst stelle. Viele meiner Antworten auf diese Fragen sind nicht konstant geblieben, sondern haben sich im Laufe meines Lebens immer wieder verändert, manche aber sind die Gleichen

geblieben und haben sich im Laufe der Jahre und durch viele kleine und große Erlebnisse und Erfahrungen sogar noch verstärkt. Ein biblisches Wort, das mich in meinem Leben immer wieder begleitet hat und das mich durchträgt, ist die Gewissheit, dass mich nichts scheiden kann von der Liebe Gottes (vgl. Röm 8, 31-39). Egal wie verworren eine Situation ist, egal wie sehr ich mit mir oder anderen hadere, ja sogar, wenn ich richtig was verbockt, anderen weh getan, Schuld auf mich geladen habe oder einfach nur blind durchs Leben laufe und die Kollateralschäden, die ich verursache nicht mal wahrnehme, - Gott liebt mich trotzdem! Gott wird nicht immer lieben, was ich sage, was ich tue oder unterlasse, aber Gott liebt mich als der, der ich für ihn bin. Ich bin und bleibe Gottes geliebtes Kind! Daraus schöpfe ich meine Kraft, meine Zuversicht, meine Hoffnung für meinen Lebensalltag und auch für die Aufgaben meines neuen Amtes als Propst.

Apropos „Propst“. Das ist ja auch so ein kirchliches Wort, das heute niemand mehr versteht. Was also heißt das eigentlich? - Propst kommt vom



lateinischen „propositus“ und bedeutet übersetzt: „Vorsteher“. Heute kennen wir eher den Begriff des Vorsitzes für jemanden, der für eine Organisation, einen Verein eine besondere Verantwortung übernimmt, zu Mitgliederversammlungen einlädt, die Tagesordnung erstellt, die Sitzungen moderiert und die laufenden Geschäfte verantwortet. So ähnlich ist es also auch mit dem Vorsteher, nur dass dieser eben nicht sitzt, sondern steht und vielleicht sich sogar bewegt. In meiner Wahrnehmung leben wir in bewegten Zeiten. Da ist es gut, dass schon die Titulierung der Aufgabe mich dazu auffordert, einen Standpunkt einzunehmen, Orientierung zu bieten und doch nicht starr an einem Ort zu sitzen, sondern beweglich zu bleiben. Ich möchte mich als Propst zusammen mit Ihnen aufmachen, um Kirche in unserer Stadt zu gestalten und zu leben.

Das passt auch zu meiner Biografie, denn aufgebrochen bin ich immer wieder. Ich habe in unterschiedlichen Ländern und Kulturen gelebt. Ich habe gelernt, wie andere Menschen leben und mich durch ihr Anderssein bereichern lassen. Und ich habe gelernt, wie sehr wir Menschen uns alle doch auch ähnlich sind, wie sehr wir einander brauchen und auch Gottes Liebe. Erst im Gegenüber finden wir uns selbst. Auch das so eine Kernerfahrung meines Lebens, die ich besonders tief und voll Dankbarkeit täglich neu durch meine Frau und meine drei Kinder erleben darf.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen. Ich freue mich auf neue Begegnungen und neue Impulse, auf Gestalten, Bewahren und Neues wagen, - und ich freue mich darauf, in all diesem mit Ihnen gemeinsam auf dem Weg zu sein. Möge Gottes Segen uns begleiten in 2020 und in jedem Jahr!

Ihr Lars Dedekind, Propst

Zum zweiten Mal: Vesperkirche in Brüdern

Die im Jahr 2019 erstmals durchgeführte Vesperkirche soll aufgrund der ermutigenden Resonanz auch in 2020 durchgeführt werden. Vom 15. bis 29. März wird dafür in der Brüdernkirche wieder ein Mittagstisch angeboten, zu dem die Propstei Braunschweig ganz herzlich einlädt.

Um die Vesperkirche durchzuführen, bedarf es finanzieller und personeller Ressourcen. Wir laden Sie herzlich ein, an einem oder mehreren Tagen vom 15. bis 29. März entweder als Gast oder auch als freiwillige HelferIn bzw. freiwilliger HelferIn an der Vesperkirche teilzunehmen. Wer Interesse hat, vor Ort mitzuhelfen, melde sich bitte in der Propstei Braunschweig, Schützenstraße 2, 38100 Braunschweig, Tel. 0531-47 18 24, E-Mail: braunschweig.pr@lk-bs.de

